Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 104. | Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60. | **Halver** Freitag, den 7. Juli. | Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“. Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. | **1905.**

Altbewährtes Kaufhaus

Hermann Kornblum, Hagen i. W.

2, 4, 6, 8, Böhmerstr., sowie Frankfurterstr. 97, 99, 101.
Gegenüber der Johanniskirche.

Gegründet 1888.



(3 Minuten vom Bahnhof Oberhagen).

Bekannt als die

beste u. billigste Bezugsquelle

für alle Manufaktur-, Putz- u. Modewaren, Schuhwaren. Wäsche Konfektion und Ausstattungen.

Bekanntmachung.

Die hiesige **Amts- und Gemeindekasse ist am Donnerstag, den 13. Juli geschlossen.**

Halver, den 1. Juli 1905.

Der Amtmann:
J. V.: Winkhaus.

Der auf den 10. Juli cr anberaumte Freiwillig. Verkauf für Herrn Joh. Flick in Halver findet

nicht statt.

Wilh. Voß, Auktionator, Halver.

Verkaufs-Anzeige.

Am **Samstag, den 8. Juli** nachmittags 5 Uhr, werde ich die dem Lehrer Herrn Emil Becker gehörige in **Schmidthausen bei Halver** gelegene

Besitzung

beim Wirt Herrn Herm. Schnepper in Schmidthausen nochmals öffentlich meistbietend zum Verkauf aussetzen. Bei annehmbaren Gebot wird der Zuschlag sofort erteilt.

Wozu noch Kaufliebhaber eingeladen werden.

Wilh. Voß, Auktionator, Halver.

Bekanntmachung.

Die noch

rückständigen Beiträge

für die

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft in Halver

werden nochmals ohne Verzögerung bis Sonntag, den 9. Juli cr. zur Zahlung gebeten.

Wilh. Voß, Rendant, Halver.

Motor-Räder neu von 400 Mk. an, gebraucht 250 M.
Fahrräder neu von 75 Mk. an, gebraucht von 30 M.“
Fahrräder mit Freilauf 5 M. mehr mit Rücktrittbremse 10 Mk. mehr
Gummi- Laufdecken von 5 Mk. an, Luftschläuche v. 3 Mk. an,
Vorderräder ohne Gummi 10 Mk. mit Gummi 18 Mk.
Hinterräder mit Zahnrad 12 M. mit Freilauf 15 M. mit Rückbremse 25 M
Luftpumpen kl. 75 Pf. gr. 1,75 M. Fußpumpen 2 M.
Reparaturen schnell, billig und sachgemäß.
Zubehörteile und Ersatzstücke jeder Art.

Hch. Bitter, Lüdenscheid Thünenstr. 2.

Schützen-Verein

Kierspe.

Das diesjährige

Schützenfest

wird am **16. und 17. Juli 1905** nach **alter Weise** gefeiert. Das Nähere besagen die Programms.

Der Vorstand.

M.-G.-V. „Liederhain“

Hammerhaus

feiert am **Sonntag, den 9. Juli cr.** sein

IV. Stiftungsfest

verbunden mit **Fahnenweihe** unter gütiger Mitwirkung von 5 Nachbarvereinen in der Halle des Herrn **D. Woeste Lauenscheiderohl.**

Anfang des **Konzerts** 4 Uhr nachmittags
Ball 8 Uhr abends

Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

NB. Obiges Fest habe ich übernommen, für gute Speisen und Getränke werde bestens Sorge tragen

Emil Kritzler.

Herde, Oefen, Lampen

sämtliche

Haushaltungs-Gegenstände.

Solinger-Stahlwaren.

Nähmaschinen,
Wasch- und Wringmaschinen

empfiehlt

Hermann Bohmer,
Schalksmühle.



Grünenbaum

bei Halver.

Sonntag, den 9. Juli cr. soll bei mir ein **fettes**

Kalb

ausgekegelt werden.

Kegelliebhaber ladet freundl. ein

Alb. Panne.

Neuenhaus bei Kierspe.

Sonntag, den 9. Juli cr. soll bei mir ein

Jagdgewehr

ausgekegelt werden.

Kegelliebhaber ladet freundl. ein

C. Kückelhaus.

Pfaff-Nähmaschinen sind nicht die billigsten aber die besten. Alleinige Verkaufsstelle bei **H. Bitter** Thünenstr. 2, Lüdenscheid.

Palmin

und

Süßrahmbutter

frisch eingetroffen

Frau E. Lausberg, Halver.

Fahrräder

sehr kräftige Tourenmaschinen liefert für **60** Mk. bei sofortiger Kassa

Ernst Koch, Kierspe.

Zur **Salatzeit** hochfeines

Tafel-

und

Baumöl.

Ernst Neuser, Halver.

Tüchtige

Fallhammer-Schmiede

sucht auf sofort

Albert Pielhau, Halver.

Schützen-Gesellschaft

Halver.

Am 16. und 17. Juli findet auf der Carlshöhe von 4 Uhr ab

Schießen

nach der Vogelstange statt.

Die Schusslinie geht in der Richtung nach der sog. wilden Ennepe

Das Publikum machen wir hierdurch darauf aufmerksam, mit der Bitte an diesen Tagen zur angegebenen Zeit das Gelände **nicht zu betreten.**

Der Vorstand.



Verein für Geflügel- und Singvögelzucht Halver.

Monatsversammlung

am Donnerstag, den 6. Juli abends 8½ Uhr bei Herrn Peter Brinkmann.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Bericht über die Jubiläumsausstellung in Hannover.
3. Verlesung des Protokolls der Ausschußsitzung in Hamm.
4. Verteilung der bestellten Fußringe.
5. Vortrag über die Pekingente.
6. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Turn-Verein Halver.

Freitag, den 7. Juli cr.

Turnabend

Um zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten.

Der Turnrat.



Freiw. Feuerwehr Buschhausen.

Sonntag, den 9. Juli cr. mittags 1 Uhr

Abmarsch

zum Verbandsfeste der Feuerwehr der Bürgermeisterei Radevormwald in Grafweg.

Pünktliches Erscheinen ist dringend erforderlich.

Das Kommando.

Kaufe bei Eichmann in Hagen!

Beilage zum Allgemeinen Anzeiger.

№ 104. Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver. **Freitag, den 7. Juli.** Druck und Verlag von Wilh. Bell jr., Halver. **1905**

Der russisch-japanische Krieg.

London, 5. Juli. Die Schiffe „Bajan" und „Pereswjet" werden in Port Arthur oberflächlich ausgebessert und dann nach Japan überführt, wo sie vollständig in Ordnung gebracht werden sollen. Es heißt, daß sie dann mit den anderen genommenen Schiffen ein besonderes Geschwader unter einem der Admirale bilden sollen, die sich bei der Schlacht im japanischen Meere ausgezeichnet haben. Gegebenenfalls wird eine Kreuztour im Indischen Ozean ins Auge gefaßt.

Die Volksbewegung in Rußland.

London, 4. Juli. „Daily Mail" meldet aus Odessa, der dortige deutsche Konsul habe am Sonntag ein Telegramm von deutschen Kolonisten aus dem Innern Südrußlands erhalten mit der Bitte um Hülfe, da die Bauern sich erhoben hätten.

Odessa, 5. Juli. Die Massenauswanderungen aus Odessa dauern an. Morgen reisen etwa 4000 Einwohner ab. Der deutsche Welitschek, der bei einem der Bombenexplosionen das Leben verlor, wurde unter Teilnahme der ganzen deutschen Kolonie bestattet.

Paris, 4. Juli. Der „Petit Parisien" meldet aus Odessa: Nach konsularischen Mitteilungen soll sich die Zahl der Opfer während der letzten Tage auf 6000 belaufen (?)

London, 4. Juli. „Morning Leader" berichtet aus Odessa: Gestern wurden 30 Personen wegen Beteiligung an dem Aufstande standrechtlich erschossen. Die Leichen der Hingerichteten wurden in der Nacht beerdigt.

Odessa, 4. Juli. Das Panzerschiff „Fürst Potemkin" hat vorgestern ein benachbartes deutsches Kolonistendorf bedroht und von dort Vieh an Bord genommen.

Konstatinopel, 5. Juli. Rußland hat sich an die Türkei mit der Bitte gewandt, falls der „Potemkin" in einen türkischen Hafen komme, den Munterern keinen Vorschub zu leisten. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß der „Potemkin" nach Trapezunt kommt, um sich dort mit Lebensmitteln zu versehen. Die türkische Flottille, die in Trapezunt liegt, kann diesem großen Panzer keinen Widerstand leisten.

Petersburg, 4. Juli. Bei der Ueberführung eines großen Pulvertransports von Petersburg nach Zarskoje Selo wurde auf unaufgeklärte Weise ein Wagen mit Pulver zur Explosion gebracht. Die Explosion rief große Panik hervor. Mehrere Soldaten wurden verwundet. Man glaubt, daß ein Attentat gegen den kaiserlichen Palast geplant gewesen sei.

Nikolajew, 4. Juli. Am 29. Juni sind 5000 Arbeiter in den Streik getreten. Mehrere Bombenattentate sind erfolgt. Der Verkehr der Stadt mit der Außenwelt ist unterbrochen.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 6. Juli. Zur gegenwärtigen Obstzeit, die so zahlreiche süße Genüsse bietet, möchten wir nicht verfehlen, unsern Lesern in hygienischer Beziehung einige Ratschläge zu erteilen, deren Befolgung sie nicht zu bereuen haben dürften. Vor allem empfiehlt es sich, stets nur völlig ausgereifte Früchte zu essen. Unreifes oder angefoultes (matschiges) Obst ist geradezu Gift für den Magen. Die Säuren und Zersetzungsstoffe, die in derartigen Früchten erthalten sind, wirken höchst ungünstig auf die Verdauungsorgane, erzielen also gerade den gegenteiligen Effekt, den der Genuß reifen Obstes herbeizuführen bestimmt ist. Daß man auch beim Obstessen in jeder Beziehung Maß zu halten hat, bedarf wohl keiner besonderen Erwähnung, obgleich es Leute gibt, die in dieser Hinsicht, gleich einem Kinde, keine Grenzen kennen und die sich hinterher noch darüber wundern, wenn ihr Magen die riesige Zufuhr von Kirschen, Himbeeren, Stachel- und Johannisbeeren, die sie ihm zu teil werden ließen, übel nimmt und ihnen ernstliche Beschwerden verursacht. Wichtig ist auch die Frage, wie, d. h. in welchem Zustande, wir das Obst zu uns nehmen sollen. Gekochte Früchte sind in allen Fällen leichter zu verdauen wie rohes Obst. Wer dieses aber den Kompoten vorzieht, der sorge stets dafür, daß die verschiedenen Beeren 2c. vor dem Verspeisen gereinigt, d. h. in klarem Wasser abgespült werden.

Halver, 6. Juli. Zwischen dem Schweinefleisch und den Schweinepreisen gähnt eine tiefe Kluft. Während in den letzten zehn Jahren die Preise für lebende Schweine nur sehr mäßig in die Höhe gegangen sind, sind die für Schweinefleisch sprungweise emporgeschnellt. Jedes leichte Anziehen der Schweinepreise verursachte ein verhältnismäßig starkes Steigen der Fleischpreise; letztere hielten sich im wesentlichen auch dann noch auf der erreichten Höhe, wenn die Schweinepreise längst wieder herabgegangen waren. Aus dieser Tatsache, die durch die Statistik des kaiserlichen Statistischen Amtes festgestellt ist, geht hervor, daß die Landwirtschaft und die Metzger weder an den hohen Fleischpreisen Schuld tragen, noch Nutzen von ihm haben, sondern daß der Uebelstand der Teuerung fast ausschließlich an das Konto des Zwischenhandels zu setzen ist, der Riesengewinne einstreicht auf Kosten der Konsumenten.

⊙ **Halver,** 6. Juni. Die Hitze! seufzten die Menschen in diesen Tagen. Das Thermometer zeigte bei uns 25—26 Grad Celsius im Schatten. Selbst denen die in Bureaus arbeiten; rannte der Schweiß in hellen Perlen vom Gesicht, um wieviel übler sind aber die Leute in den Eisenwerken usw. daran. Eine Reihe ziemlich heftiger Gewitter, die glücklicherweise in unseren Gemarkungen keinen Schaden angerichtet haben, brachten uns außer gedeihlichem Regen heute eine merkliche Abkühlung der Temperatur, die recht wohltuend empfunden wird.

‖ **Schalksmühle,** 6. Juli. Der M.-G.-V. Liederhain Hammerhaus feiert am Sonntag, den 9. Juli in der Halle des Herrn Woeste-Lauenscheiderohl sein 4. Stiftungsfest verbunden mit Fahnenweihe. 5 Vereine der Umgegend sind bereits zur Mitwirkung gewonnen, sodaß dem Publikum eine reiche Abwechselung in den Vorträgen zuteil wird. Den Besuch dieses Festes können wir daher nur Jedem empfehlen. Die neue Fahne, aus der Fahnenfabrik Reinicke Hannover hervorgegangen, kann in ihrer prächtigen Ausstattung als ein Kunstwerk angesehen werden. Zur Zeit ist dieselbe im Kornblumschen Geschäft zur Ansicht ausgestellt und erregt das berechtigte Interesse aller Passanten. Die Fahne trägt auf der ersten Seite auf blauem Grunde in Goldstickerei den Namen des Vereins in der Mitte ein stolzer Schwan mit Lyra, umrankt von frischen Eichengrün. Die Rückseite ist in weiß gehalten und trägt in naturgetreuer Wiedergabe die Loreley und den Sinnspruch: „In Freud und Leid zum Lied bereit". Das Fest hat der Vereinswirt Herr Emil Kritzler übernommen und wird für gute Speisen und Getränke bestens Sorge tragen.

Kierspe-Bahnhof, 4. Juli. Die Bautätigkeit hierorts ist auch in diesem Jahre wieder recht rege. Es sind bis dahin fünf Neubauten in Angriff genommen. Herr Emil Bräucker, Schreiner, hat ein Wohnhaus an der Vollmestraße oberhalb Tannenbaum, die Herren Kaiser und Heukelbach ein Lagerhaus mit Kontor und Wohnung an der Kiersper Chaussee unterhalb Hotel Schriever, Herr Brüninghaus-Tannenbaum, letzterem Lokal gegenüber ein Wohnhaus, Herr Peter Weier in Börlinghausen ein Wohnhaus und Herr Ernst Kaiser unweit der Kaiserschen Fabrik ein Wohnhaus aufgerichtet bezw. zu bauen angefangen.

Valbert, 2. Juli. Am verflossenen Samstag wurde unsere Gegend von einem Gewitter heimgesucht, das uns den lange erwarteten Regen brachte, aber leider von Hagelschlag begleitet war, dessen Folgen noch lange bemerkbar sein werden. Der Hagel schlug mit solcher Gewalt an die Fenster, daß an vielen Stellen dieselben zertrümmert wurden. Auch an den Feld- und Gartenfrüchten, namentlich an Bohnen, Kartoffeln, Erbsen und Roggen hat er einen nicht unbedeutenden Schaden angerichtet. Unter den Obstbäumen bemerkte man nach dem Ungewitter viel abgeschlagenes Obst. Noch stärker hat das Unwetter im Ebbegebirge gehaust, wo man Eisstücke in Stärke eines Hühnereies fand. Hier und da wurden auch durch den Hagel getötete Vögel aufgefunden. Glücklicherweise hagelte es nur einige Minuten, sonst wäre der Schaden unberechenbar geworden.

Dortmund, 4. Juli. Auf der Herdecker-Chaussee in Wetter wurde der Förster Bergmann bewußtlos aufgefunden. Dem Anschein nach ist er von italienischen Wilderern überfallen und den Abhang hinabgestürzt worden.

Breckerfeld, 3. Juli. Als die Maurer des Maurermeisters Herrn Wilh. Siebert gestern morgen am Röttgerschen Neubau das Gerüst besteigen wollten, gewahrten sie zum größten Glück noch frühzeitig, daß über Nacht in böswilliger Weise die Verbindungsstricke durchschnitten waren. Wäre es nicht rechtzeitig bemerkt worden, so wären ohne Zweifel mehrere brave Arbeiter zu Schaden gekommen. Hoffentlich gelingt es, den oder die Täter zu ermitteln, damit dieselben wegen des infamen niederträchtigen Streiches zur gerechten Strafe herangezogen werden.

Dahl, 3. Juli. Am 1. Juli vormittags erschien unvermutet der Vorsitzende der Landesversicherungsanstalt Westfalen zu Münster, Herr Landesrat Althoff in Begleitung eines Provinzialsekretärs in der Heilstätte Ambrock, um sich über die Gründe der letzten Vorkommnisse Aufklärung zu verschaffen und etwa bestehende Mißstände aufzudecken. Es wurden zahlreiche Patienten protokollarisch vernommen; jedem war es anheimgestellt, seine Klagen vorzubringen. Die Herren von der Versicherungsanstalt nahmen an der Mittagsmahlzeit teil, um sich von der Quantität und Qualität der Speisen zu überzeugen. Auch die Reste des bei der Ankunft der Herren schon abgegessenen Frühstücks — zufällig gerade die verpönte Leberwurst — wurden geprüft. Das Resultat der Untersuchung war nun folgendes: Außer den von der Verwaltung zugegebenen, infolge der Erkrankung der Köchin vorgekommenen kleinen Unregelmäßigkeiten, über die wir schon berichtet haben, liegen irgend welche Gründe zu Beschwerden nicht vor. Viele Patienten beklagten sich im Gegenteil, daß von einigen ständigen Unzufriedenen die Klagen ungebührlich aufgebauscht waren und viele durch diese unruhigen Elemente sich hatten verleiten oder gewissermaßen moralisch zwingen lassen, sich an den Tumulten zu beteiligen. Herr Landesrat Althoff warnte noch vor seinem Weggange die Patienten, derartige Auftritte zu wiederholen, und verwies auf den § 22 des Versicherungsgesetzes. Wenn jemand glaube, Grund zu Beschwerden zu haben, möchte er sich an die Landesversicherung wenden, die diese Beschwerden stets gründlich prüfen werde. Damit ist diese Angelegenheit zur allgemeinen Zufriedenheit nun hoffentlich definitiv erledigt.

Hagen, 4. Juli. In den letzten Tagen laufen bei der Kriminalpolizei täglich Anzeigen ein über Diebstähle, die mittels Einsteigen in offenstehende Parterrefenster ausgeführt werden. Den Dieben sind schon Uhren und größere Geldbeträge in die Hände gefallen. Da bei der herrschenden Hitze die Fenster auch nachts vielfach geöffnet bleiben, so sei vor solchen unliebsamen Gästen nachdrücklich gewarnt.

Witten, 4. Jul. Im benachbarten Herde stürzte der Dachdeckergehülfe Johann Tiegler vom Dache eines Neubaues. Er wurde ins Wittener Krankenhaus gebracht, wo er gestern abend seinen Verletzungen erlag. — Im benachbarten Annen wurde ein Maurer, der mit dem letzten Zuge von Dortmund zurückkehrte, auf seinem Nachhauseweg überfallen und derart gestochen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Die Täter, vier Burschen, sind verhaftet.

Bochum, 3. Juli. Der Kaufmann Hindefent aus Wesel versuchte gestern abend seine Frau, die sich vor einiger Zeit von ihm trennte und seitdem bei ihrer Mutter hier wohnte, zu bewegen, wieder zu ihm zu ziehen. Als diese sich weigerte, verübte Hindefent Selbstmord, indem er eine Flasche Lysol austrank. Er wurde ins Krankenhaus transportiert, wo er heute morgen seinen Verletzungen erlegen ist.

Meschede, 3. Juli. Auf der Sperrmauer der Hennetalsperre wird, wie die Blätter melden, dem verstorbenen Meister des Talsperrenbaues, Geh. Rat Intze-Aachen ein Denkmal seitens der Hennetalsperren-Genossenschaft errichtet werden. Es wird in einem sechs Meter hohen turmartigen Ausbau bestehen, in den das Medaillonporträt des Verewigten eingelassen ist.

Herford, 3. Juli. In den letzten Wochen erfolgten hier einige Typhus-Erkrankungen die Besorgnisse hervorriefen. Die Infektion soll durch Milch verursacht sein, da die Familien, in denen Erkrankungen vorgekommen sind, ihre Milch alle von demselben Milchhändler bezogen haben und dieser Lieferant jetzt auch erkrankt ist.

Elberfeld, 4. Juli. Eines Logisbetruges machte sich ein junger Mann in der Mariensstraße schuldig. Nachdem er sich dort eine Nacht einlogiert hatte, verduftete er am anderen Tage unter Mitnahme des Hausschlüssels. Vorher hatte er noch versucht, einen hiesigen Kaufmann um einen Koffer zu prellen. Dem Kaufmann war die Sache aber verdächtig vorgekommen und er hatte den Koffer nicht abgeliefert. Von dem Gauner fehlt noch jede Spur. — Einen Selbstmordversuch machte gestern am Zoologischen Garten ein junges Mädchen. Es warf sich vor den ersten Personenzug, der von Steinbeck nach Cronenberg fährt. Der Lokomotivführer bemerkte das Vorhaben des jungen Mädchens und brachte den Zug rechtzeitig zum Stehen. Die Lebensmüde wurde der Polizei übergeben.

Essen, 5. Juli. Frau Geheimrat Krupp hat im verflossenen Jahre ein etwa 35 Morgen großen Wald in unmittelbarer Nähe des Althofs von dem Freiherrn von Vittinghoff-Schell käuflich erworben und zu einem Waldpark umgestalten lassen. Frau Krupp wird diesen Park am 9. ds. Mts. der öffentlichen Benutzung übergeben. Nur abends 9 Uhr werden die Tore der Einfriedigung nach voraufgegangenem Glockenzeichen geschlossen werden.

Aachen, 3. Juli. Hier wurde ein frecher Drohbriefschreiber ermittelt und verhaftet. Es ist der Agent Ludwigs von hier, der früher als Kommis in der Georgischen Buchdruckerei beschäftigt war. Schon seit längerer Zeit gingen hiesigen hochstehenden Personen Drohbriefe des Inhalts zu, daß es ihnen das Leben kosten würde, falls die Adressaten nicht bis zu einem bestimmten Tage große Geldbeträge (bis zu 5000 M.), für den Briefschreiber hinterlegt hätten. Lange suchte man vergeblich nach dem Schreiber. Da wurde Ludwigs wegen einer andern Schwindelei verhaftet und man kam dadurch in den Besitz seiner Handschrift, die man sofort als diejenige des Drohbriefschreibers erkannte. Ludwigs wurde dann auch als der Schreiber der Erpressungsbriefe überführt.

Zivilstand des Standesamts Kierspe

per Monat Juni 1905.

Geburten:

Klara, T. v. Schmied Wilhelm Schmidt zu Vorderste-Berg. Eugen, Ernst, S. v. Landwirt Friedr. Benninghaus zu Woeste. Erna Klara, T. v. Bäcker August Vollmann jr. zu Kierspe. Erich, S. v. Schuhmacher Julius Gembuch zu Bickinghausen. Emil, Heinrich, Wilhelm, S. v. Packer Otto Plate zu Kierspe. Hildegard, Lina, Emma, T. v. Bäckermeisters Heinr. Rud. Kniest zu Kierspe. Lucia, Anna, T. v. Maurer Botista De Rewero zu in der Grüne. Franz, S. v. Landwirt Franz Beüggenwirth zu Seßinghausen. Oskar, S. v. Vollziellungsbeamten Carl Friedrich Lange zu Kierspe. Friedrich, Adolf, S. v. Landwirt Ernst Küch zu Elbringhausen. Pauline, T. v. Kommis Heinrich Adolf Stindt zu Oberbrügge Gustav, Alwin, S. v. Friedrich Karl Backhaus zu Oberbrügge. Fritz, S. v. Klempner Ernst Bergfeld zu Oberbrügge. Emma, Elfriede, T. v. Hammerschmied Friedrich Aug. Dunkel zu Wolzenburg. Hermann, Ernst, S. v. Landwirt Karl Ferdinand Kotthaus zu vor der Brücke.

Eheschließungen:

Landwirt Karl Linker zu Hausstädte und Friederika Blumenstein zu Hausstädte. Rangierarbeiter Julius Karrasch zu Winkhausen Amt Lüdenscheid und die Dienstmagd Anna Elisabeth Ebel zu Seßinghausen.

Sterbefälle:

Stellmacher Hugo Isenbürger zu Kiersperhagen 26 J. 9 M. alt, Schwindsucht. Landwirt Peter Friedrich Schmidt 75 J. 4 M. alt, Nervenerschütterung. Klara Schriever zu Romberg 6 J. 3 M. alt, Hirnhautentzündung. Eine Totgeburt. Fabrikant Hermann Krugmann zu Holt 49 J. 9 M. alt, Gehirnentzündung.

Zivilstand des Standesamtes Rönsahl

pro Monat Juni 1905.

Geburten: Keine.

Eheschließungen: Keine.

Sterbefälle:

Tagelöhner Gustav Heidmann zu Bürhausen, 62 J. alt. Küfer Karl Schütz zu Rönsahl 72 J. alt. Knecht Robert Ronsdorf zu Rönsahl 39 J. alt.

Schützenfest in Halver

auf der Carlshöhe

am 16. und 17. Juli 1905.

Fest-Ordnung:

Samstag, den 15. Juli, abends 7½ Uhr von der Leye (Kriegerdenkmal zur Erinnerung an die Freiheitskriege) aus:

Grosser Zapfenstreich.

Sonntag, den 16. Juli

Morgens 6 Uhr:

Weckruf und Kanonendonner

Nachmittags 2 Uhr:

Antreten d. Schützen beim Schützenoberst

Abholen des Königspaares und des Hofstaates.

Festzug durch den Ort nach dem Festplatz auf der Carlshöhe.

Daselbst: **Fest-Parade.**

Hierauf:

Königs-Schießen

während desselben:

Konzert in der Fest-Halle.

Nach dem Königsschuß:

Proklamierung und Krönung des Königspaares.

Abends 9 Uhr:

Königs-Ball.

Montag, den 17. Juli

Morgens 6 Uhr:

Weckruf und Kanonendonner.

Vormittags von 10—12 Uhr:

Frei-Konzert

auf der Carlshöhe.

Nachmittags 3 Uhr:

Antreten d. Schützen beim Schützenoberst

Abholen d. neuen Königspaares u. d. Hofstaates.

Festzug zum Schützenplatz;

woselbst alsdann ein

Preis-Sternschiessen

stattfindet.

Während desselben:

grosses **Sinfonie-Konzert.**

Abends 9 Uhr:

grosser Fest-Ball.

Um 10 Uhr:

Illumination und Brillant-Feuerwerk.

An beiden Tagen finden grosse Volksbelustigungen statt.

Die Musik wird ausgeführt von der Kapelle des Westfälischen Jägerbataillons Nr. 7 Bückeburg unter persönlicher Leitung des Kgl. Mus.-Dir. Herrn Scheer.

Eintrittsgeld: Sonntag: Konzert 50 Pf., Ball 1,25 Mk., Konzert u. Ball 1,50 M.
Montag: Nachm. Konzert 50 Pfg., Ball 1,50 Mk., Konzert u. Ball 2,00 Mk.

Für den Zutritt zum Festplatz werden 10 Pfg. erhoben. Kinder unter 14 Jahren sind frei. Karten sind sichtbar zu tragen.

Den Anordnungen des Vorstandes u. d. Festordner ist unbedingt Folge zu leisten.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.